

erstellt am: 05.05.2009

URL: www.rp-online.de/public/article/langenfeld/704487/Im-Rheinpark-was-Neues.html

Monheim

Im Rheinpark was Neues

VON STEFANIE MERGEHENN - zuletzt aktualisiert: 05.05.2009

Monheim (RP) Der Projektentwickler von Schloss Laach hat Interesse am Rheinanleger, dessen seit fünf Jahren brach liegendes Gelände von der LEG zurück geholt wird. Potenzielle Klienten könnten sich auf der anderen Straßenseite befinden.

Während in Schloss Laach die Tiefgarage des Neubaus gerade fertig gestellt und ein Drittel der Luxuswohnungen ("LO 3") verkauft sind, schmiedet der Düsseldorfer Projektentwickler Rainer Kohl bereits neue Pläne. Das aktuelle Baby der Rheinland Grundstücksgesellschaft heißt "LO 6 – Futura" und soll just dort platziert werden, wo der Grundstückseigner ANH seit Jahren die Vision des neuen Rheinanlegers vor sich hin dümpeln lässt: vis à vis des Rheinparks. Denn dank einer Klausel im 2004 mit dem sauerländischen Investor geschlossenen Vertrag ist die LEG als Ursprungs-Eigner gerade dabei, das Gelände zurück zu holen.

Bereits vor zwei Monaten hatte Bürgermeister Thomas Dünchheim auf RP-Anfrage erklärt, es gebe "zwei bis drei hochkarätige neue Interessenten" für den 120 Meter langen Uferstreifen. Alles deutet nun darauf hin, dass die Rheinland GmbH den Zuschlag erhalten wird. "Wir haben uns bereits vor drei Jahren als Projektentwickler beworben", berichtet Kohl. Damals sei man aber mit der ANH auf keinen gemeinsamen Nenner gekommen. Um so überzeugender fand offenbar die Monheimer Wirtschaftsförderung das Nutzungskonzept, das ihr im April vorgestellt wurde.

Heli-Landeplatz wird geprüft

So will Kohl "kein anonymes Gewerbeobjekt, sondern ein Bürogebäude mit zukunftsweisender und transparenter Architektur". Das vorgegebene Baufenster von 110 Metern Länge will freilich auch der neue Interessent ausschöpfen. Statt eines Gastronomie-Komplexes plant Kohl jedoch ("in Abstimmung mit den Monberg-Betreibern") zwei Restaurants – am einen Ende mit Kölsch, am anderen mit Alt. Nur ein Signal in Richtung der beiden Messestädte, die auch auf dem Wasserweg zu erreichen sein sollen: "Wir planen, die weiße Flotte anzubinden." Zudem seien Köln und Düsseldorf ja über die Autobahn schnell zu erreichen, und auch die Genehmigung für einen Hubschrauber-Landeplatz werde derzeit geprüft.

Die Hotel-Idee scheint hingegen gestorben. Stattdessen schwebt dem auf Lofts spezialisierten Projektentwickler vor, im oberen Bereich des "LO 6 – Futura" Luxuswohnungen zu installieren: "Für diesen einzigartigen Standort dürfte es Mietinteressenten aus der gesamten Umgebung geben." Vielleicht sogar von der anderen Straßenseite: Im Rheinpark will die Hochschule für Unternehmensmanagement (HfU) ab April 2010 Betriebswirte und Wirtschaftsinformatiker ausbilden. Natürlich sei ihm die Weiße-Kragen-Branche als Nachbar lieber als ein Elektroschrott-Verwerter, räumt Kohl gegenüber der RP ein. Aber: "Ich würde alles befürworten, was den Rheinpark nach vorn bringt." Sobald die Verträge unterzeichnet sind, könne das Grundstück entwickelt werden – das Placet der Ratsleute vorausgesetzt. "Wir werden nicht lang fackeln", so Kohl. "Im November ist das Objekt vermarktungsfähig." FRAGE DES TAGES